

# Jahresbericht 2002

Zusammenfassung



Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz

Wiedingstrasse 78 Postfach 8036 Zürich PC 80-69351-6  
Tel 01 463 72 71 Fax 01 461 47 78 [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch) [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch)

  
**BirdLife**  
INTERNATIONAL  
SVS – BirdLife Schweiz

## Lebensnetze für die Natur

Die leuchtend gelbe Goldammer als **Vogel des Jahres 2002** ist gleich für zwei grosse Anliegen des Schweizer Vogel-schutzes SVS Botschafterin: Erstens zeigt sie, dass wir viel erreichen können, wenn wir gemeinsam aktiv sind, denn ihr Bestand hat in den letzten gut zwanzig Jahren seit dem Start der Heckenaktion in vielen Gegenden wieder zugenommen. Solche Erfolgsgeschichten geben Mut. Und zweitens steht die Goldammer für die neue grosse Mehrjahres-Kampagne des SVS, die Erhaltung und Neuschaffung von **Kleinstrukturen**.

Kleinstrukturen brauchen wenig Platz, doch in ihrer Summe verteilt über die ganze Land-

schaft erzielen sie grosse Wirkung. Deshalb machte der SVS zusammen mit seinen Mitglied-organisationen im ersten Jahr der Kampagne Öffentlichkeitsarbeit für Borde und Gräben, für Ast- und Steinhaufen, für Tot- und Altholz.



SVS



Martin Müller



Hans Reinhard

Bereits sind in den Gemein-den unzählige Aktivitäten der Sektionen für Kleinstrukturen angelaufen. Der Bau von Steinhaufen entlang eines nicht mehr benützten Bahndamms (oben) nützt nicht nur Eid-echsen, sondern macht auch Spass. Vielfältige Wiesenstreifen beherbergen die Mückenhandwurz und diese den Gemeinen Heufalter.

## ● SVS-PROJEKTE SCHWEIZ

### Habitats: Natur im Kulturland und Wald

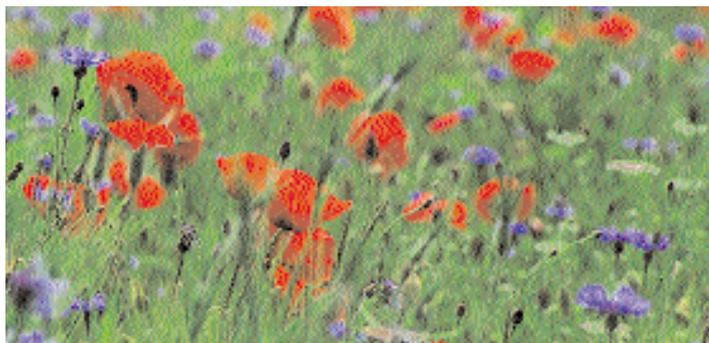
Intensive Landwirtschaft hat zum Verlust vieler Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten geführt. Mit der **Öko-Qualitätsverordnung ÖQV** soll erreicht werden, dass die Natur besser von den Direktzahlungen an die Landwirte profitieren kann. Der SVS hat entscheidend bei der Entwicklung der ÖQV mitgearbeitet. Um die Vernetzung der Lebensräume für bestimmte Zielarten ganz konkret zu fördern, haben der Schweizer Vogelschutz SVS und die Schwei-

zerische Vogelwarte gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Beratungsstellen LBL und SRVA einen Praxisordner herausgegeben.

Überhaupt hat sich im Jahr 2002 die Zusammenarbeit zwischen dem Naturschutzverband SVS und dem Forschungsinstitut Vogelwarte sehr eng entwickelt. Mit dem an einer grossen Medienkonferenz im September vorgestellten **Impulsprogramm Vögel Schweiz** wollen wir zusammen in einem Dreijahresprogramm

die Lebensbedingungen der Vögel verbessern. Bereits sind erste Vorstösse beim Bund eingereicht.

Besonders aktuell ist momentan die Überprüfung der Forstpolitik mit dem **Waldprogramm Schweiz**. Der SVS setzt sich in der Arbeitsgruppe Wald und Biodiversität intensiv dafür ein, dass der Naturschutz im Wald trotz der Rufe für mehr Wirtschaftlichkeit verbessert und dass der Schutz der Waldfläche nicht in Frage gestellt wird.



*Kulturland (Buntbrache links) und Wald (Mittelwald mit Mittelspecht rechts) sind die zwei wichtigsten Lebensräume, in denen der SVS im Jahr 2002 aktiv war.*

Stefan Bachmann



## Gebiete

Bei der Umsetzung der für Vögel international wichtigen Gebiete, der **Important Bird Areas IBAs**, kamen wir einen wichtigen Schritt weiter: Der SVS und der WWF Schweiz präsentierten Bund und Kantone gemeinsam die Kandidatengebiete für das europäische Schutzgebietsnetz SMARAGD. Dazu gehören die IBAs als ganz wichtiger Teil des Netzwerks. In mehreren IBAs machte zudem die SVS-Schutzarbeit Fort-

schritte: Am Fanel, im Chablais de Cudrefin und in La Saugue wurde das neue Besucherlenkungs-konzept umgesetzt. Dank der damit verbundenen Beruhigung brütete der Purpurreiher erfolgreich – das erste Mal in der Schweiz seit 1986. In den Bolle di Magadino (Bild unten) gelang es SVS, Ficedula, Pro Natura und WWF, den Kanton Tessin dazu zu bringen, dass das Kieswerk mitten im Gebiet aufgehoben wird.



## Arten

Für Wachtelkönig, Steinkauz und Eisvogel führte der SVS die **Artenförderungsprogramme** weiter. Mit diesen guten Beispielen war es möglich, dem Buwal zu zeigen, welche entscheidende Wirkung solche Programme mit ihren konkreten spezifischen Massnahmen für gefährdete Arten entwickeln. Der Bund beauftragte deshalb SVS und Vogelwarte, ein umfassendes Konzept für Artenförderungsprogramme auf die Beine zu stellen. Diese Arbeit ist Ende Jahr abgeschlossen, so dass



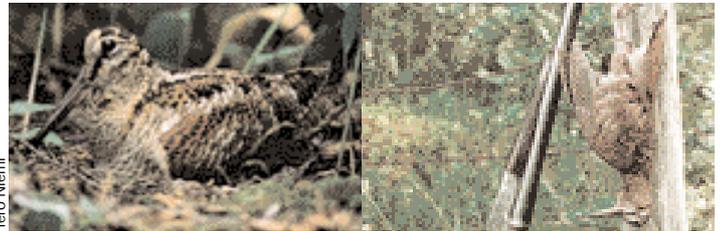
Peter Keusch

2003 mehrere konkrete neue Schutzprogramme starten werden. Für das Braunkehlchen (oben) haben SVS und Vogelwarte bereits wichtige Schritte eingeleitet.

Die Waldschnepfe (unten) wird wie andere bedrohte Arten noch immer bejagt. SVS, Schweizer Tierschutz und Pro Natura reichten im Nationalrat Vorstösse ein, damit die Jagd auf gefährdete Arten endlich aufhört.



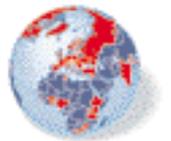
SVS



Tero Niemi

## ● SVS-NATURSCHUTZPROJEKTE INTERNATIONAL

### Bewährtes Osteuropa, aktuelle Hotspots der Biodiversität



Nachdem letztes Jahr die Zugvögel im Vordergrund der internationalen Arbeit des SVS gestanden hatten, waren es 2002 der Naturschutz in Osteuropa und weltweit. In **Osteuropa** engagiert sich der SVS vorrangig in drei Ländern: In Bulgarien (Bild rechts Ostrhodopen) ging das grosse Programm erfolgreich weiter, das der SVS und Pro Natura für die DEZA umsetzen.

In der Slowakei hilft der SVS beim Aufbau einer starken Vogelschutzorganisation, des BirdLife-Partners SOVS. Neu übernahm der SVS ein Engagement in Georgien. Im Jahr 2002 stand der Greifvogelschutz an der Schwarzmeerküste im Vordergrund, wo im Herbst rund 100'000 Greifvögel durchziehen und von Vogeljägern bedroht sind. Der BirdLife-Vertreter in Georgien

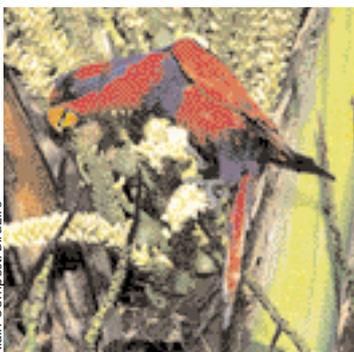


GCCW startete mit Hilfe des SVS ein langfristiges Aufklärungsprogramm.

Als BirdLife International, die RSPB und Vogelbeschermung Nederland den SVS anfragten, ob wir uns gemeinsam in einem der **weltweiten Hotspots der Biodiversität**, in Indonesien engagieren wollten, waren wir zuerst etwas skeptisch. Die Unterlagen zu den drei konkreten Projekten und zum Aufbau eines BirdLife-Partners im südostasiati-

*International engagierte sich der SVS 2002 vor allem in Osteuropa (oben: Bulgarien) und in Indonesien (links: Harlekin-Lori, Naturschutzarbeit in Schulen).*

schen Land zeigten jedoch, wie dringend es ist, dort zu handeln, wo die meisten weltweit bedrohten Arten zu Hause sind. Mit Hilfe des SVS ist BirdLife Indonesia bereits gegründet, und die drei Projekte sind gestartet.



Alain Compost/BirdLife



Claire Weber

## Aussergewöhnliche Naturerlebnisse ermöglichen

Die Besucherzahlen im **SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried** (Bild oben rechts) und im **Centre-nature ASPO de La Saugue** waren hoch, aber etwas tiefer als in den Vorjahren. Grund dafür war sicher die Expo.02, die vor allem Schulklassen und Gruppen stark anzog. Doch gab es in den Zentren viel zu sehen, unter anderem den Eisvogel, der in beiden Gebieten erneut erfolgreich brütete.

An der sympathischen **Expo-agricole** in Murten (Bild unten) war der SVS über ein langes Wochenende mit der Kleinstrukturen-Ausstellung präsent.

Im Laufe des Jahres 2002 gaben wir verschiedene neue Publikationen heraus. Als besonderer Renner entwickelte sich der



**SVS-Feldführer** über Orchideen, den die Abonnierenden der **SVS-Zeitschrift ORNIS** in einer Spezialausgabe erhalten hatten. Nach den Vögeln, Amphibien und Reptilien sind die «Orchideen der Schweiz» bereits der vierte SVS-Feldführer zu Artengruppen, die besonderen Schutz nötig haben. Über das Neeracherried erschien das umfassende Büchlein «Naturschutz im Neeracherried». Ein grosses Gewicht legen der



SVS und seine Kantonalverbände auf die **Jugendarbeit** sowie die **Aus- und Weiterbildung**. Im SVS hat es 43 Jugendgruppe, vor allem in den lokalen Sektionen. Mehrere Jugendlager und ein Leitertreffen vertiefen die Jugendarbeit. Mit **ORNIS junior** haben die Jugendlichen ihre eigene Zeitschrift.

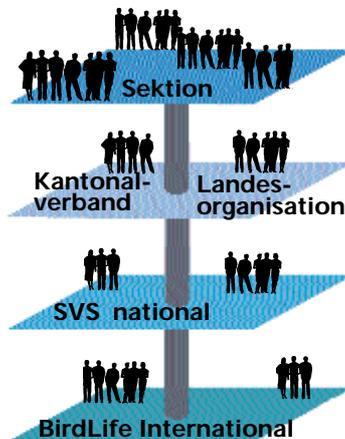
Immer wichtiger wird das Internet. **www.birdlife.ch** wird täglich von Hunderten von Leuten aufgesucht. Aktuelle Information, Merkblätter und Adressen lassen sich so einfach bekannt machen.



● NETZWERK

## SVS: gemeinsam für Lebensnetze der Natur

Der SVS bewältigt seine Naturschutzarbeit mit gegen 5000 ehrenamtlichen **Vorstandsmitgliedern** aller Ebenen, Exkursionsleitern und anderen Fachleuten. Die **Geschäftsstelle** mit ihren 6 Stellen in Zürich (für die deutschsprachige und italienische Schweiz) und mit 1 Stelle in der Romandie unterstützt die Ehrenamtlichen, entwickelt und koordiniert die vielen konkreten Schutzprojekte, ist für die Information und Ausbildung zuständig und sorgt für die Finanzierung der SVS-Naturschutzarbeit. Die effiziente Tätigkeit des SVS-Teams und das ZEWÖ-Gütesiegel garantieren den sorgfältigen



Der Aufbau des SVS auf allen Ebenen, lokal bis global

Umgang mit Ihren Spenden und Legaten.

Der SVS hatte im Jahr 2002 rund 60'000 Mitglieder in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen inklusive 2'000 Gönner. Es sind ihm 500 Sektionen, 17 Kantonalverbände und zwei Landesorganisationen angeschlossen. Nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb des SVS ist wichtig, sondern auch jene in BirdLife International mit den anderen BirdLife-Partnern. BirdLife hat aktuell Partner in 103 Ländern mit einer Mitgliederzahl von gut 2,5 Millionen und etwa 100'000 Ehrenamtlichen.

● DAS IST DER SVS

Der Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz setzt sich als vielseitiger Naturschutzverband für die Erhaltung und Förderung der Natur und insbesondere für die Vögel und ihre Lebensräume ein. Er führt Projekte zum Schutz der Habitate in der ganzen Landschaft, der Vorranggebiete für den Naturschutz und bedrohter Arten durch und unterstützt Schutzzorhaben in der Schweiz und weltweit.

Die Naturschutzarbeit des nationalen Verbandes wird durch die unzähligen Aktivitäten der Kantonalverbände und Landesorganisationen sowie der lokalen SVS-Sektionen, der Naturschutzvereine in den Gemeinden, tatkräftig mitgetragen. Ge-gründet 1922, ist der SVS der einzige Naturschutzverband, der bis in die Gemeinden strukturiert ist.

Der SVS ist der Schweizer Partner von BirdLife International, der weltumspannenden Dachorganisation für Vogel- und Naturschutz.

### HERZLICHEN DANK

*Allen Mitgliedern des SVS, den Aktiven in den SVS-Mitgliedorganisationen, den Spenderinnen und Spendern, unseren Sponsoren und Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im Jahr 2002, ohne die der SVS seine breit angelegte Naturschutzarbeit nicht umsetzen könnte. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr.*

*Ruedi Aeschbacher*

Ruedi Aeschbacher  
SVS-Präsident

*Werner Müller*

Werner Müller  
SVS-Geschäftsführer

